

BUCHBESPRECHUNGEN

WEIGEL, A. & APFEL, W. (2011): Käfer im Nationalpark Hainich. Eine Käferfauna unter besonderer Berücksichtigung der Holzkäfer (Insecta: Coleoptera). – Erforschen, Band 2. Herausgegeben von der Nationalpark-Verwaltung Hainich, Bei der Marktkirche 9, 99947 Bad Langensalza. 221 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Dieses Buch ist in doppelter Hinsicht von großer Bedeutung. Einerseits kann es nicht genug Käferbücher geben. Zum Zweiten – vielleicht noch wichtiger – trägt diese gründliche Fauna dazu bei, den Wert des Hainich als UNESCO-Weltkulturerbe zu unterstreichen. Die beiden Autoren haben, unterstützt durch R. BELLSTEDT, F. FRITZLAR und M. GROSSMANN, eine gründliche Faunenbearbeitung vorgelegt, die einen würdigen Platz unter den Lokalfaunen über die Coleoptera einnimmt.

Nach kurzen Angaben zum Hainich folgt eine Darstellung der Grundlagen und der Methodik. Es wird der Begriff „Holzkäfer“ definiert, der bemerkenswerte Stand der Erforschung dieser ökologischen Gruppe in Thüringen allgemein vorgestellt, und es werden die Untersuchungsmethoden gezeigt. Dieser Teil hat fast Lehrbuchcharakter, und man spürt die große eigene Erfahrung, die hier eingeflossen ist. Es berührt angenehm, dass auch auf die Schwierigkeiten der Determination und den enormen Zeitaufwand hingewiesen wird.

Abb. 4-1 zeigt eindrucksvoll den Wissenszuwachs mit seit 1994 zunehmend intensiver Forschung im Untersuchungsgebiet. Die meisten Neufunde gelangen in den Jahren 1997 und 1998. Die Artensumme nähert sich seit 2002 einem Plateau, das 2080 Arten aus 99 Familien (22322 Datensätze) erreicht hat – eine vergleichsweise beachtliche Zahl im Verhältnis zu dem doch ziemlich kleinen Gebiet des Hainich. Vorzüglich illustriert werden die verschiedenen Holzkäferhabitate und Untersuchungsflächen vorgestellt.

Am Beginn der Abhandlung der Käferfauna steht eine Bewertung der nachgewiesenen Arten im Vergleich mit den Roten Listen Thüringens und Deutschlands, wobei zwischen den xylobionten Coleoptera und den „sonstigen“ Arten unterschieden wird. Ähnlich wird mit faunistisch besonders bemerkenswerten Arten verfahren. Es liegt nahe – dem Charakter des Hainich entsprechend –, dass den sogenannten „Urwaldrelikt-Arten“ große Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Im Hauptteil des Bandes werden die nachgewiesenen Holzkäfer (522 Arten aus 59 Familien) im Vergleich der Hauptuntersuchungsflächen verschiedenen ökologischen Gilden zugeordnet: Rindenkäfer, Holzkäfer, Holzpilzkäfer, Mulmkäfer, Baumnesterkäfer, Baum- saftkäfer. Alle nachgewiesenen Arten werden ausführlich erläutert und abgebildet (gute Präparatfotos und instruktive Lebendaufnahmen). Außerdem sind Habitatfotos enthalten. Wenn die Datenfülle ausreicht, werden Phänogramme gegeben, z. T. mit Räuber-Beute-Beziehungen.

In ähnlicher Weise sind auch die „Sonstigen“ Käferarten abgehandelt. Neben den ungezielt angefallenen Beifängen (die beachtliche Zahl von 916 Arten aus 51 Familien) wurden die Carabidae (188 Arten), die wasserbewohnenden Coleoptera (11 Familien mit 114 Arten), die Chrysomelidae (128 Arten) und Curculionidea (202 Arten) systematisch untersucht. Die Untersuchungsorte werden als Übersichten dargestellt. Die aquatischen Arten entstammen vor allem Quellen und Bächen sowie Tümpeln und Kleingewässern.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Anhang beschließen das Werk. Letzterer enthält eine Übersicht zu den Hauptuntersuchungsflächen, zur Methodik, zu den Standorten der Fallen und vor allem eine detaillierte Liste aller nachgewiesenen Arten. Schließlich folgt noch eine zusammenfassende Übersicht aller Fundorte.

Die Käferfauna des Hainich ist ein durchweg gelungenes Buch. Den Autoren gebührt ein großer Dank für den Einsatz beim Sammeln und für die außerordentliche Mühe bei der Bearbeitung des Materials. Leider wird zu oft unterschätzt, dass Jahre einer Einarbeitungszeit vorausgehen müssen, ehe überhaupt eine gediegene Bestimmung möglich wird, die weitere Auswertungen erst gestattet. Zu danken ist besonders auch der Nationalparkverwaltung und den zuständigen Behörden des Freistaates Thüringen, die diese Untersuchung über einen langen Zeitraum ermöglicht und gefördert haben. Nun kommt es darauf an, diese Langzeitstudie auch in Zukunft weiterzuführen, um Veränderungen zu registrieren und die Kenntnisse immer weiter zu vertiefen, damit der Hainich auch weiterhin zu den faunistisch bestuntersuchten Gebieten Deutschlands gehört. Das uneingeschränkt empfehlenswerte Buch gehört in die Bibliothek jedes Koleopterologen und darüber hinaus jedes Naturschützers, jedes Naturfreundes und vor allem auch in die Hände der Forstwirte.

BERNHARD KLAUSNITZER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 173](#)